Zeitschrift: Befreiung : Zeitschrift für kritisches Denken
Herausgeber: Freigeistige Vereinigung der Schweiz
Band: 3 (1955)
Heft: 10

Artikel: Immer noch nichts gelernt!
Autor: WFZ
DOI: https://doi.org/10.5169/seals-410464

Nutzungsbedingungen
Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Siehe Rechtliche Hinweise.

Conditions d'utilisation
L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. Voir Informations légales.

Terms of use
The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. See Legal notice.

Download PDF: 26.04.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Immer noch nichts gelernt!

(WFZ) Vor einigen Wochen veröffentlichten die holländischen Bischöfe eine Erklärung über die katholische Stellung zum Sozialismus. Darin wird u. a. verfügt, daß die Sakramente den Katholiken verweigert werden müssen, die Mitglieder der Holländischen Freien Gewerkschaften und anderer ihnen angeschlossener Organisationen sind, oder die, ohne Mitglieder zu sein, regelmäßig sozialistische Versammlungen besuchen, die sozialistische Presse lesen und die Radiosendungen der VARA (Sender der Arbeiterschaft) abhören. Wenn solche Katholiken sterben, ohne ihren Irrtum gebeichtet zu haben, dürfen sie nicht kirchlich bestattet werden.

Katholiken, welche Mitglieder der (sozialistischen) Partij van der Arbeid sind, unterstützen damit nicht nur die Partei, sondern sind zugleich Schrittmacher der katholischen Förderung für die sozialistischen Gewerkschaften, für die sozialistische Presse und Radio, zu welchen allen die Partei enge Verbindungen unterhält. Diese Wirkungen muß jeder Katholik ernstlich in seinem Gewissen erwägen, der meint, der Arbeiterpartei angehören zu dürfen...

Das geht noch über den Bannfluch hinaus, den der Papst vor einigen Jahren wenigstens auf die Kommunisten beschränkte. Bekanntlich blieb er fast wirkungslos. Aber die holländischen Bischöfe scheinen nichts gelernt zu haben.

STREIFLICHTER

Die magische Schildkröte

In einer Reihe von Briefen aus dem Jahre 1782 an Frau von Stein schimpft Goethe weidlich auf seinen Zürcher Freund J. K. Lavater und wirft ihm vor, daß er seine reiche Geistesbildung so eng an Jesus binde. «... und knüpft aller Menschen Geburt und Grab, A und O und Heil und Seligkeit dran, da wird's abgeschmackt, dünkt mich, und unerträglich.» Und dann folgt der wichtige Passus:

«Er kommt mir vor wie ein Mensch, der mir weitläufig erklärte, die Erde sei keine akkurate Kugel, vielmehr an beiden Polen eingedruckt, bewies das aufs bündigste und überzeugte mich, daß er die neuesten, ausführlich-